

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 10 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion answärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 2.

Samstag, den 5. Januar.

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach §. 27. der Instruktion zum Kriegsdienstgesetze müssen die Rekrutierungslisten am 2. Januar dem Oberamte übergeben werden, und soll eine Verzäumnis in dieser Beziehung nicht ungeahndet gelassen werden.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die Listen noch nicht eingesendet haben, werden daher erinnert, die um so gewisser mit nächstem Boten nachzuholen, als sonst die Listen durch Wartboten abgeholt werden müßten.

Den 2. Januar 1867.

K. Oberamt. E h y m.

Holzbeifuhr-Afford.



Vom Kenntheimer Berg sind an den Rudersberger Tunnel circa 4000 Cubikfuß 3 Rund-Holz beizuführen.

Bedingungen sind auf dem Bauamts-Bureau zur Einsicht aufgelegt.

Schriftliche Offerte werden bis 7. Januar 1867 entgegengenommen vom Calw, 28. Dez. 1866. K. Eisenbahnbauamt.

Wildberg.

Afford über das Schneiden von Böfseiten und Dielen.



Das Schneiden von Böfseiten und Dielen für die Tunnel- und Brückenbauten auf der Bahnstrecke Leinach-Wildberg soll höherer Weisung gemäß im Afford

vergeben werden und liegen die näheren Bedingungen hierüber bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf. Uebernahmestufige Sägmühlebesitzer werden nun eingeladen, hierauf bezügliche Offerte bis

Montag, den 7. Januar,

Mittags 2 Uhr,

der unterzeichneten Stelle schriftlich und versiegelt, mit der entsprechenden Aufschrift versehen, zu übergeben, worauf dann die Eröffnung der eingelaufenen Offerte stattfinden wird, welcher die Submittenten anzuwohnen können.

Wildberg, 2. Januar 1867.

K. Eisenbahnbauamt.

Steinzerkleinerungs-Afforde.

Auf nachgenannten Staatsstraßen werden verschiedene größere und kleinere Quantitäten Steine zur Zerkleinerung verankordert, und zwar:

Stuttgarter und Wilhelmsstraße: am nächsten

Montag, den 7. d. M., Vormittags von 10 Uhr an,

auf den Distrikten der Wäarter Bock, Schaub und Braun.

Zusammenkunft beim sog. Raben.

Sodann am gleichen Tage,

Nachmittags von 2 Uhr an,

Straße von Hirsau gegen Liebenzell, Distrikt der Wäarter Kirn und Haarer etc. Anfang bei Hirsau.

Ferner:

Dienstag, den 8. dieß,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Straße gegen Forzheim:

Distrikt des Wäarter Walz;

Zusammenkunft beim Adler in Denna-

jächt; und

am gleichen Tage,

Nachmittags 3 Uhr,

auf der Wildbader Straße,

Distrikt des Wäarters Schraft in Oberreichenbach.

Zusammenkunft beim Löwen daselbst.

Hierzu werden tüchtige Steinschläger eingeladen, und die Herren Ortsvorsteher ersucht, dieß bekannt machen zu lassen.

Liebenzell, 3. Januar 1867.

Im Auftrag der

Königl. Straßenbau-Inspektion.

Straßenmeister Bauer.

Revier Langenbrand.

Versteigerung von Stangen, Langholz und Reisprügeln



Freitag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Langenbrand aus nachstehenden Staatswaldungen:

Gröfelstaig: 900 Stück Rebstecken u. dgl.

2000 " Hopfenstangen,

Dieß: 360 " Gerüststangen,

105 " Baumstämme,

150 " Hopfenstangen,

193 " tannenes Langholz

mit 2384 C.

15 Rftr. tann. Reisprügel,

Steinlesberg: 600 Stück Hopfenstangen.

Neuenbürg, 3. Januar 1867.

K. Forstamt.

Revier Schönbronn.

Wegbau-Afford.

Ueber die Planirung von 730° Waldweg mit Seitengräben im Staatswald Espach wird am

Samstag, den 5. Januar,

Vormittags 10 Uhr,

ein Abstreichs-Afford vorgenommen, wozu die Affordliebhaber zur Saatschule an der Wäarterstraße eingeladen werden.

Schönbronn, 31. Dezember 1866.

K. Revieramt.

Hirzel.

Revieramt Hofstett.

Die wieder neu hergestellte Brücke über die Kleinenz bei der Rehmühle und die alte Schindelhardtsteige dienen fernerhin nur zur Abfuhr von Erzeugnissen aus Staatswaldungen und bleibt die genannte Brücke den Rehmühlebesitzern dem Gebrauch zu ihren anstoßenden Wiesen offen, auch der Wandel für Fußgänger ungehemmt, dagegen ist jeder anderwärtige Verkehr auf Weg und Brücke Jedermann bei Strafe verboten.

Hofstett, 2. Januar 1867.

K. Revieramt.

Gottschick.

Calw.

Verkehr auf hiesiger Schranne im Jahr 1866.

Im Ganzen wurden gewogen: 41,989 Ctr. 21 Pf.

Der Erlös hiebon beträgt: 204,745 fl. 4 kr.

Den 4. Januar 1867.

Schrankenmeister Schwämmle.

Außeramtliche Gegenstände.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag Abend ist Abstimmung. Wenn genug Zeit übrig bleibt, wird ein Vortrag damit verbunden.

Der Vorstand.

Calw.

Telegramm pr. atlantisches Kabel.
Am 26. Dezember ist die „Allemania“ in New-York glücklich angekommen, was ich den Verwandten der durch mich beförderten Auswanderer anzeige.
Emil Dreiss.

Bank für Süddeutschland.

Auf Grund des §. 10. Nr. 2. unseres Statuts haben wir die Herren Pflaum & Cie. in Stuttgart beauftragt, auf Verlangen, unsere Banknoten gegen in Württemberg landesgebräuchliche Geldsorten bis auf Weiteres einzulösen.
Darmstadt, 29. Dezember 1866.

Die Direktion.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Bank für Süddeutschland zeigen wir hiemit an, daß die darin erwähnte Einlösung der Banknoten dieses Instituts täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 10-12 Uhr Vormittags, an unserer Kasse stattfindet.

Stuttgart, 31. Dezember 1866.

Pflaum & Cie.

Stoffe für die Kunstfärberei und Druckerei von Albert Schumann in Ehlingen a. N. werden fortwährend zur Versorgung übernommen von
Caroline Haas.

Brustschmerzen u. damit verbundener Reiz- od. Keuchhusten

können für den Allgemeinzustand des Patienten sehr nachtheilige Folgen haben. Schon oft wurde von uns der Beweis geliefert, welche günstige Resultate der Genuß des weißen Brust-Syrups aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau bei denjenigen Personen hervorbrachte, welche mit diesen Leiden behaftet waren. Aus der großen Sammlung öffentlicher Anempfehlungen von Genesenen greifen wir eine heraus von einem schlichten Bürger, welche lautet:

„Den weißen Brustsyrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau, welchen ich gegen Brustschmerzen und Husten eingenommen, erkenne ich für das einzige Mittel an, welches sehr wohlthuend auf mich gewirkt hat. Der Keuch in dem Halse verschwand sofort und Ruhe stellte sich ein. Ich kann diesen Brustsyrup mit Recht allen an der Brust Leidenden empfehlen, da derselbe auch von schönem Geschmack und von Jedermann gerne eingenommen wird. Möchten doch alle ähnlich Kranke sich dieses schönen Mittels bedienen. Ich sage dem Fabrikanten meinen besten Dank.“

Stargard in Pommern, 16. Nov. 1862.

C. Ulrich, Schuhmachermeister.

Daß vorstehendes Anerkennniß

der Schuhmachermeister C. Ulrich hier selbst geschrieben hat, bescheinigt hiermit
L. S. Braese, Polizeisekretär.
Niederlage in Calw bei W. Enslin

Methodisten = Gemeinschaft.

Im Saale des Hrn. Tuchmacher Mör sch
Sonntag Abend 8 Uhr Predigt.
Montag Abend 8 Uhr Beisitzende.

Neuweiler.

100 Simri Haber, 150 Sri. gute
Kartoffeln und etwa 40 Ctr. Haber-
und Roggenstroh sind mir übrig und
suche sie sonach zu den tausenden Preisen
zu verkaufen. Stroh.

Weißer flüssigen Leim

vorzüglicher Qualität zu Glas und Por-
zellan per Flacon à 12 fr. empfiehlt
W. Schlatteker.

Wegen des am Montag, den 31.
Dezember im Wochenblatt enthal-
tenen Brodabschlags finden wir uns dem
verehelichen Publikum gegenüber zu der Ge-
klärung veranlaßt, daß wir demselben nicht
entsprechen können, und den Preis des
Brodtes auf 20 kr. belassen müssen, weil
der schon längst bestehende Tarif der ge-
ringen Qualität der Frucht nicht entspricht,
und bedeutend weniger Mehl daraus ge-
wonnen wird.

Mehrere Bäckermeister.

Calw.

Ein Pferd und einen
Holzschlitten



verkauft
Müller Breitling.

Franzbrauntwein

mit und ohne Salz empfiehlt
W. Schlatteker.



Japanesisches Zahnpulver,
welches das Gebiß von Weis-
steinreinigt und hohle Zähne
verhütet, empfiehlt in Dosen
à 21 fr. ächt in Calw bei
Emil Georgii.

Löflund's concentrirtes

Nahrungsmittel

zur Schnellbereitung von
Liebig's Suppe für Säuglinge
und schwächliche Kinder.

Dieses ausgezeichnete Präparat, über
dessen Wirksamkeit nur Eine Stimme der
Anerkennung ist, kann bei der in Württem-
berg unverhältnismäßigen Kindersterblichkeit
nicht dringend genug empfohlen werden.

Preis per Flacon 24 und 36 fr.

Depot für Calw und Umgegend in
beiden Apotheken.

Speßhardt.

Holz - Verkauf.



Am Donnerstag,
den 10. Januar,
Mittags 1 Uhr,
werden bei Gassen-
wirth Lörcher da-
hier

180 Stück Forchen
auf dem Stock, von 65 C. abwärts
verkauft.

Liebhaber werden mit dem Bemerken
freundlichst eingeladen, daß das Holz auf
Verlangen vorgezeigt wird.

Den 2. Januar 1867

Anwalt Bürkle.

Unterreichenbach.

Kirschbaumdiele,

saubere, trockene, sucht zu kaufen und sieht
gefälligen Offerten entgegen

21. J. Scholl, Schreiner

Calw.

Ein wollener Pferdetepich

wurde gefunden, der Eigentümer kann den-
selben abholen bei Bepf, Dreher.

Calw.

Ein heizbares Zimmer

hat sogleich zu vermieten
Bepf, Dreher

Calw.

Mehl,

und zwar: Nr. 1 per Ctr. 12 fl., Nr. 2
11 fl. 27 kr., Nr. 3 9 fl. 36 kr., Nr. 4
8 fl. 30 kr., empfiehlt

Müller Breitling.



Reisende und Auswanderer nach Amerika und Australien

befördert jede Woche mit Dampf- und Segelschiffen sowohl über Bremen und Hamburg, als über Havre und Liverpool billigt der von K. Ministerium des Innern bestätigte Agent des res. Notars C. Stählen in Heilbronn
Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Emil Dreiß.

Calw.
Reinst-weiß gewässerte
Stoekfische
sind fortwährend billigt zu haben bei
Friedr. Kohler, Seifenfieder.

Calw.
Ein Kinder Schlitten
ist zu verkaufen; wo? sagt die Red. d. Bl.
Ein eichenes Kinderbettlädchen
hat zu verkaufen
Kath. Kempf, Wtw.

Calw.
Am Abend des Neujahrs ging ein
Pulswärmer verloren,
welchen der rüdliche Findex bei Bäcker Hel-
ler abgeben wolle.
Agenbach.

Haus-Verkauf auf den Abbruch.
Das zu dem vormals Gaier'schen Hof-
gut in Agenbach gehörige
zweistockige von Holz erbaute Wohn-
haus mit Stocmauer und Stal-
lungen, hälftig Ziegel-, hälftig
Schindeldach, Brand Verj. A. 2600 fl.
bringen die Erben des verstorbenen Siephan
Süßer, Maurermeisters von Deckenstonn,
am Montag, den 7. Januar 1867,
Morgens 10 Uhr,
in dem betreffenden Hause selbst im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf auf den
Abbruch, wozu Liebhaber freundlichst ein-
geladen werden. 2)2.

Calw.
1800 Gulden
gegen gute doppelte Sicherheit werden von
einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Nä-
heres bei
Emil Georgii.

Calw.
100 fl. Pfleggeld
sind gegen geschliche Sicherheit auszuleihen;
wo? sagt die Exped. d. Bl.
Geld auszuleihen.
150 fl. können gegen zweifache Ver-
sicherung sogleich ausgeliehen werden;
zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.
Auszuleihen gegen geschliche Sicherheit:
70 fl. und 180 fl. Pfleggeld
bei
Kaufmann Bägner
in Calw.

Calw.
85 fl. Pflegschaftsgeld
hat auszuleihen
C. A. Bub, Buchbinder.

Zugelaufener Hund.
Am letzten Samstag ist
Müller Haisch von Wilhad von
Calw aus ein schwarzer Matten-
sänger Hund nachgelaufen, welcher gegen
Einrückungsgebühr dort abgeholt werden
kann. Nähere Auskunft bei
Frohnmeyer zur Kanne.

Zimmer. Zwei ineinander-
gehende Zimmer, heiz-
bar und möblirt, sind zu vermieten bei
Carl Wörsch.

Calw.
Ein starker Holzschlitten
mit 3 Joch ist billig zu verkaufen.
Wagner Geiger.
Wörlingen.

Auktion.
Wegen Abzugs halte ich eine Auktion,
und kommt vor:
Dienstag, den 15. Januar,
von Vormittags 9 Uhr an:
eine in ganz gutem Zustand befindliche
Göppeldreschmaschine, 1 Ver-
nerwägele, 5 Wägen,
Schlit-
ten, Pflüge
mehrere Eggen, etwas
Heu und Stroh;
Sodann Nachmittags:
Feld- und Handgeschirr, Scheuern- und
Fruchtbodengeräte, worunter 1 Pfl-
mühle; 1- und zweispännige Chaisen-
geschirre, auch Ader- und Dabenge-
schirre.
Mittwoch, den 16. Januar,
von Vormittags 9 Uhr an:
Schreinwerk, Kücher-, Fass- und Band-
geschirr, Stallrequisiten u. s. w.,
wozu Liebhaber freundlichst einladet
2)1. Wirtspächter Schmid.

Nachtrag.

Calw. An die Ortsvorsteher.
Es sind dem Oberamte Klagen darüber zugekommen, daß
das Schneebahren nicht überall gehörig vorgenommen werde.
Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, ihren diesjährigen
Obliegenheiten pünktlich nachzukommen, damit das Oberamt nicht
in die Lage versetzt wird, mit mißliebigen Maßregeln einschreiten
zu müssen.
Den 4. Januar 1867. K. Oberamt. E. v. m.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 31. Dez. Heute Nacht verschied Ihre Er-
laucht die Frau Gräfin von Taubenheim, geb. Gräfin von Würt-
temberg, geboren den 29. Mai 1815, seit 17. September 1842
mit dem Grafen Taubenheim, K. Oberstallmeister, vermählt.
— Se. Maj. der König, unablässig bemüht, die durch den leg-
ten Krieg geschlagenen Wunden zu heilen und so viel als mög-
lich zu lindern, hat am Weihnachtstage eine Schöpfung ins Le-
ben gerufen, welche nicht verfehlen wird, in den weitesten Kreisen
Segen zu verbreiten und die allgemeinste Theilnahme im Vater-
lande zu wecken. Unter dem Namen „württembergische Invali-
densiftung“ ist ein Institut gegründet worden, das den Zweck
hat, das Loos der verwundeten in ihrem Erwerbe beeinträchtigten
Soldaten zu verbessern, sowie den ihrer Stütze beraubten Fami-
lien Trost und Hilfe zu gewähren. Die Oberleitung und das
Protectorat dieser Stiftung hat sich Se. Majestät selbst vorbe-

halten. Der König und die Königin haben der Stiftung die
reichen Gaben von je 1000 fl. zuzufügen lassen.
— Mit dem 1. Januar hat der von Herrn Gopf redigirte
„Graf aus“ zu erscheinen aufgesetzt.
— München, 1. Jan. Seit gestern hat die bairische Mi-
nisterkrise ihr Ende gefunden, indem Reichsrath Fürst Clodwig
v. Hohenlohe-Schillingfürst (geb. 31. März 1819) zum Mini-
ster des Auswärtigen an Frn. v. d. Pforden's Stelle ernant
worden ist. (Ueber den Inhalt des vom Fürsten von Hohenlohe
eingereichten Programms berichtet die „A. Z.“, daß dasselbe die
äußere und innere Politik umfakt, bezüglich der ersteren die
Allianz Baierns und der südwestdeutschen Staaten mit Preußen
und Stellung unter dessen Führung im Kriegsfall unter Auf-
rethaltung der bairischen Souveränität — bezüglich der letz-
teren entsprechende Heeresorganisation, Aufhebung der militäri-
schen Aburtheilung gemeiner Vergehen und Verbrechen, Stellung
des gesammten Sicherheitsdienstes unter die Verwaltung, ener-
gischen Angriff der Boden- und Handelskreditfrage, Erweiterung
der Reichsrathskammer, endlich Regelung der Zuständigkeit des
Ministerraths, zum Zweck der Ermöglichung eines einheitlichen
Gesamtministeriums verlangt.) — Am 29. Dezbr. verließen die
letzten verwundeten preussischen Soldaten Kissingen; es waren
noch 9 Mann.
— Wie man aus Bregenz meldet, ist Herlimann, welcher die
Kinderpest nach dem Borarlberg und nach der Schweiz verschleppte
zu halbjährigem Gefängniß und 800 fl. Strafe verurtheilt wor-

wein
Blatterer.
Zahnpulver,
bis von Wein-
hoble Zähne
leht in Dosen
n Calw bei
Georgii.
s
mittel
von
Sänglinge
der.
äparat, über
Stimme der
in Württem-
bersterblichkeit
en werden.
36 fr.
Umgehend in
a u f.
onnerstag,
0. Januar,
ags 1 Uhr,
n bei Gassen-
Förder da-
Stück Forchen
C. abwärts
em Bemerken
das Holz auf
Bürkle.
iele,
fen und sieht
M, Schreiner
eteppich
mer kann dens
1, Dreher.
Zimmer
1, Dreher
2 fl., Nr. 2
6 fr., Nr. 4
reitling.



